

## **Pressemitteilung**

### **Impfstrategie**

## **Lydia Klinkenberg plädiert für Impfschutz für Lehr- und Kinderbetreuungspersonal**

**Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung der Deutschsprachigen Gemeinschaft spricht sich dafür aus, das Unterrichtspersonal und die Kinderbetreuer/-innen prioritär zu impfen, nachdem die Gesundheitsakteure, die Risikogruppen und die über 65-Jährigen geimpft wurden.**

„Die Betreuung und Beschulung unserer Kinder ist essenziell und somit sind es auch die Personen, die diese Tätigkeit ausüben. Ich wünsche mir, dass das anerkannt wird und dass das Lehrpersonal und das Kinderbetreuungspersonal zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Impfstrategie berücksichtigt wird. Natürlich unterstütze ich die Vorgehensweise der Gesundheitsminister und ich verstehe, dass aufgrund der begrenzten Anzahl Impfdosen andere Bevölkerungsgruppen Vorrang genießen. Sobald die Anzahl der Impfdosen ausreicht, dürfen wir diese beiden Gruppen aber nicht mehr außen vor lassen“, erklärt Lydia Klinkenberg (ProDG).

Die Ministerin wünscht sich Sicherheit für das Lehr- und Betreuungspersonal: „Die Rückkehr in den Präsenzunterricht steht kurz bevor. Nach den Osterferien wird die ganze Schülerschaft wieder vollzeitig in den Schulen präsent sein. Dadurch steigt möglicherweise das Risiko einer Covid-19-Infektion an. Wenn Lehrer oder Schüler sich infizieren, fällt nicht selten für sie selbst und für andere aufgrund von Quarantäne der Unterricht aus. Das führt nicht nur zu Lernrückständen, sondern stellt auch die Schulen und Familien vor Probleme. Daher plädiere ich dafür, die Personalmitglieder des Unterrichtswesens und der Kinderbetreuung als prioritäre Impfgruppen anzusehen. Die Impfung ist notwendig, wenn wir die Schulen bis zum Ende des Schuljahres und die Kinderbetreuungsangebote vollständig offenhalten wollen!“